

Wohltätigkeits- projekte 2019

Anlässlich der Maratona dles Dolomites - Enel 2019 wurden Wohltätigkeits-Startplätze angeboten, deren Aufschlagen für die Durchführung von Wohltätigkeitsprojekten verwendet wurden. Die Einschreibungen mit Aufpreis wurden vier Vereine zugewiesen:

- Verband **Südtiroler Sporthilfe** (www.sporthilfe.it), der junge Sporttalente, die keine Finanzierungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Wettkämpfen haben, unterstützt;
- NGO-Gruppenverband aus Belluno "**Insieme si può**" ("Zusammen schaffen wir es") - (www.365giorni.org): der das Projekt im Rahmen der Honigerzeugung in den Gemeinschaften der Region Karamoja in Nord Uganda unterstützt. Das Projekt ist auf dieser Seite beschrieben.
- **Healthy Seas** (www.healthyseas.org), ein Joint Venture von Nichtregierungsorganisationen und von Unternehmen, die eine gemeinsame Mission verfolgen: die Reinigung der Ozeane und der Meere von Meeresmüll, zum Beispiel verfallenes Netz, das für den unnötigen Tod von Meerestieren verantwortlich ist.
- Verein "**Alex Zanardi BIMBINGAMBA**" (www.bimbingamba.com), der Implantate für Kinder, die Amputationen erlitten haben, produziert und kein Zugang zur Gesundheitsversorgung haben.

HILFE FÜR DIE VOM UNWETTER HEIMGESUCHTEN GEMEINDEN

Am 29. Oktober 2018 **verursachte das Unwetter in den Dolomiten verheerende Schäden, wobei Millionen Bäume, Straßen sowie Wege zerstört und ganze Dörfer beschädigt wurden.** Vor allem die Gegend um Agordo und Buchenstein wurde besonders stark getroffen. Daher hat das Komitee der Maratona dles Dolomites-Enel **beschlossen, eine Spendenaktion zu organisieren, die den Gemeinden Colle Santa Lucia und Livinallongo zugutekommen soll, welche seit Jahren von der riesigen Gruppe der Marathonteilnehmer durchquert werden.**

Neben den vorgesehenen 388 Wohltätigkeitsanmeldungen wurden **weitere 70 Startplätze zum höheren Preis zum Kauf angeboten.** Es handelt sich um 40 Gold-Startplätze zum Preis von 250€ und 30 Platinum-Startplätze zum Preis von 500€. Der Gesamterlös dieser 70 Anmeldungen ist an die beiden Gemeinden gegangen: **eine kleine Unterstützung, um diesen wunderschönen Orten zu helfen, wieder zur Normalität zurückzukehren.**

EINE SÜSSE ENTWICKLUNG, EINE SÜSSE ZUKUNFT. HONIGERZEUGUNG IN DEN GEMEINSCHAFTEN DER REGION KARAMOJA

Fortschritt, für alle?

An den Berghängen des Moroto im nördlichen Uganda entwickelt sich schnell die gleichnamige Stadt. Trotz der schlichten und äußerst improvisierten Umgebung entstehen Straßen, kleine Geschäfte und sogar ein paar Banken und kleine Hotels, die das Erscheinungsbild dessen ändern, das bis vor ein paar Jahrzehnten das Land der Karimojong-Gemeinschaften und ihres Viehs war. Manche planen bereits eine großartige Zukunft, auf den Spuren einer Entwicklung und eines Aufschwungs, die allen zuteilwerden sollten. Tja, allen. Und doch lehrt uns die Geschichte das Gegenteil. Sie lehrt uns, dass nur wenige von diesem

Wachstum profitieren werden. Sie berichtet uns, dass – wieder einmal – die letzten nur zusehen werden. Was kann man da unternehmen?

„Insieme si può...“ beschließt in Zusammenarbeit mit Maratona dles Dolomites – Enel die ärmsten Gemeinschaften zu unterstützen und versucht gemeinsam mit ihnen Lösungen eines nachhaltigen Wachstums zu finden. So werden parallel zu diesem scheinbaren Fortschritt und ausgehend von den vor Ort zur Verfügung stehenden Ressourcen Alternativen ausgearbeitet, die anhand der Entwicklung von einkommensbeschaffenden Tätigkeiten auch den schwächsten Personen und Familien finanzielle Unterstützung bieten können.

Eine süße Entwicklung, auch für die letzten!

Unter diesen Tätigkeiten sticht vor allem die Honigerzeugung hervor, die durch die verantwortungsbewusste Nutzung der natürlichen Ressourcen den betreffenden Familien eine konkrete Möglichkeit zur Selbsterhaltung bietet. Zur Entwicklung dieses Projekts werden mit Hilfe eines Intensivkurses **100 Bienenzüchter ausgebildet**, die in den abgelegensten Gebieten des Berges Moroto ausgewählt wurden, dort, wo die ärmste Bevölkerung beheimatet ist, jedoch gleichzeitig für die Bienenzucht günstige Umweltbedingungen herrschen. Nach den Kursen wird jedem Teilnehmer ein Starter-Set übergeben, das aus Bienenstöcken und speziellen Geräten besteht, welche die Vorgänge zur Honigernte erleichtern (und sicher gestalten). In einem geschützten Bereich, der vor Ort von Insieme si può zur Verfügung gestellt wird, wird ein Filterungszentrum eingerichtet, das mit speziellen Geräten ausgestattet ist: Hierher können die Bienenzüchter ihre Ernte bringen und hier erfolgt die Abfüllung des Honigs. So wird ein hochqualitatives Produkt mit ebenso hohen Hygienestandards garantiert. Der Honig wird dann auf einem Markt eingeführt, der schon jetzt eine überaus große Nachfrage verzeichnet. Der gesamte Ertrag aus dem Honigverkauf geht an die 100 Bienenzüchter und ihre Familien. Eine süße Entwicklung, eine süße Zukunft.

Healthy Seas

Das Ziel von Healthy Seas (www.healthyseas.org) ist die Säuberung der Meere von Müll, insbesondere von Fischernetzen, um eine gesündere Meeresumwelt zu schaffen und Abfälle aus dem Meer in Form von Textilien zu recyceln.

Ausrangierte, verlorene oder weggeworfene Fischernetze werden manchmal auch als „Geisternetze“ bezeichnet, weil sie unter Wasser unsichtbar sind, jedoch weiterhin ohne die Mitwirkung von Menschen Fische oder andere Meerestiere fangen. Es handelt sich um Plastikmüll, der Hunderte Jahre im Meer verbleibt und sich nicht biologisch abbaut. Millionen von Meerestieren, einschließlich Haie, Delfine, Seehunde und Schildkröten, verfangen sich in diesen Netzen, wodurch sie leiden und letztendlich sterben müssen. Jedes Jahr gehen etwa 640 000 Tonnen Fischfangausrüstungen in unseren Meeren und Ozeanen verloren.

Das Projekt

Healthy Seas hat im Sommer 2019 im Hafen von Lipari und den Riffen der Äolischen Inseln eine großartige Säuberungsaktion von Geisternetzen organisiert. Gemeinsam mit der Säuberungsarbeit durch freiwillige Taucher haben wir auch ein Schulprogramm organisiert, um die Kinder des Ortes über die Abfälle des Meeres und unsere Tätigkeiten aufzuklären. Ein Tauchereinsatz am Hafen hat den Kindern ermöglicht, die Vorbereitung der Taucher wie auch ihre Bemühungen bei der Beseitigung der Geisternetze hautnah mitzuerleben. Wir hoffen, einen kreativen Workshop mit den Kindern organisieren zu haben. Da das Gewässer beim Hafen ziemlich seicht ist, konnten wir auch die Gelegenheit nutzen, (mittels einer Social Media-Kampagne) Taucher einzuladen, sich uns anzuschließen, um die stark verschmutzten Bereiche zu säubern.

Das Meer bei den Äolischen Inseln ist die Heimat mancher gefährdeter Meerestierarten Europas. Große Tümmler, Unechte Karettschildkröten, Pottwale und Braune Zackenbarsche wurden in Netzen verwickelt nahe den Äolischen Inseln und im Tyrrhenischen Meer gefunden, wodurch sie unnötig leiden mussten und in vielen Fällen schließlich starben. Das langfristige Ziel des Projekts ist es, die Gestaltung eines gutgeführten, geschützten Meeresgebiets bei der Äolischen Inselgruppe zu unterstützen, indem zum Bewusstsein der Gemeinde des Ortes hinsichtlich des Schutzes der Meeresumwelt beigetragen wird.

Diese Veranstaltung fand am Welttag der Ozeane 2019 (8. Juni) statt.
Für den Bericht des Projektes [klicke hier](#).

Der Verein "**Alex Zanardi BIMBINGAMBA**" produziert **Implantate für Kinder, die Amputationen erlitten haben** und kein Zugang zur Gesundheitsversorgung haben.

Diese Kinder, die aus der ganzen Welt kommen, haben ein oder mehrere Gliedmaßen wegen Unfälle, Krankheiten oder Verletzungen durch Explosionen oder Schusswaffen in Kriegsgebieten verloren.

Der Verband BIMBINGAMBA arbeitet dank OTTO BOK SOLUZIONI ORTOPEDICHE SRL c/o operatives Sitz R.T.M. in Budrio (BO) und Studio Ferri & Associati aus Bologna. Die Kinder werden während ihres ganzen Aufenthalts in Italien auch aus logistischer Sicht betreut. Bis 2018 wurden über 150 amputierte Kinder behandelt. Der Verband arbeitet auch aktiv an das Projekt BIMBINGAMBA - Sport, um amputierte Kinder oder Kinder mit Rückenverletzungen mit dem Handbike Sport vertraut zu machen.